



Foto: Christine Dierenbach

Große Geburtstagsfeier

Mit einem Symposium, einem Festgottesdienst, Führungen und musikalischen Beiträgen feiert die Kirchengemeinde St. Sebald vom 19. bis 21. Juli 2019 das 500. Jubiläum des Sebaldusgrabs. Dabei wird auch erstmals seit 1993 wieder der Silberschrein im Inneren geöffnet und der Zustand der darin verwahrten Reliquien überprüft. Das Messingwerk von Peter Vischer und seinen Söhnen gilt als ein Hauptwerk des Übergangs von der Spätgotik zur Renaissance.

Hoch zu Ross

Die berittene Polizei kehrt zurück: Im Januar „traten“ die ersten vier Polizeipferde ihren Dienst in Nürnberg an. Die neue Reiterstaffel soll bis zu 35 Tiere umfassen. Polizeireiter kommen vor allem in großen Grünanlagen und Naherholungsgebieten, bei Großereignissen wie Fußballspielen, Open-Air-Veranstaltungen, bei Fahndungen, Such- und Absperrmaßnahmen zum Einsatz. Respekt einflößend sind sie allemal, wie das Bild vom Nürnberger Frühlingsfest beweist.



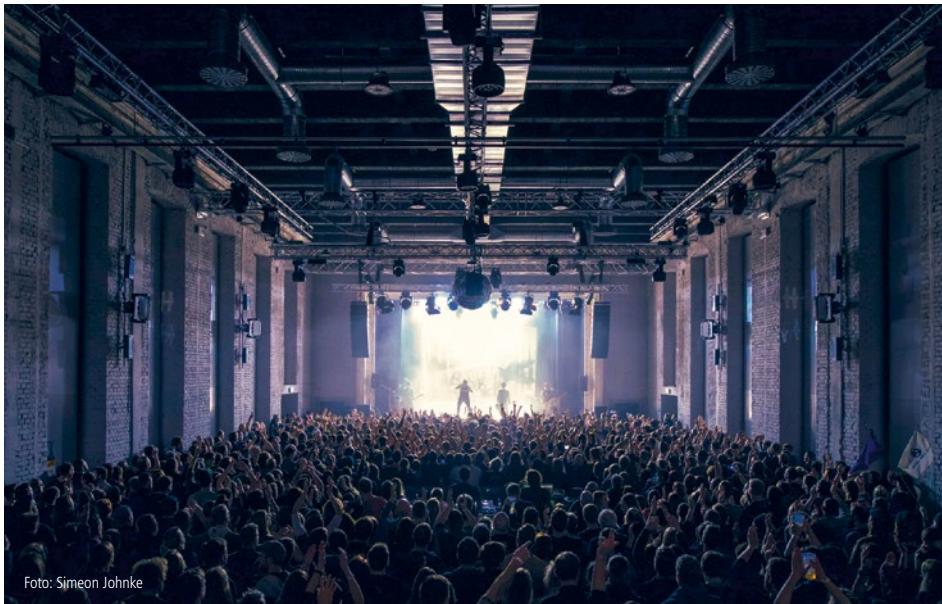
Foto: Christine Dierenbach

Ziemlich neu

Mit der Schau „Hidden Beauty“ öffnet am 11. Oktober 2019 die Kunsthalle Nürnberg nach umfassender energetischer Sanierung wieder ihre Pforten. Die Installationen und Skulpturen reflektieren die baulichen Veränderungen, die der Kunsthalle neue Dachfenster mit Sonnenschutz, eine bessere Klimatisierung und eine neue LED-Beleuchtungsanlage bescheren. Außerdem entstanden mehr Ausstellungsfläche sowie ein zeitgemäß digitalisierter museumspädagogischer Raum.



Foto: Christine Dierenbach



Feiern bis zum Umfallen

Abrocken bis die Füße weh tun – der neu renovierte Große Saal des Z-Baus macht's möglich. Mit neuer technischer Ausstattung kann er für unterschiedlichste Formate genutzt werden – von Konzerten über Theatervorführungen bis hin zu Podiumsdiskussionen oder Lesungen. Damit ist die Sanierung des Z-Baus in der Frankenstraße 200 als Haus für Gegenwartskultur abgeschlossen. Die Stadt hat die Kultureinrichtung von Juli 2017 bis Dezember 2018 für insgesamt 14,13 Millionen Euro rundum erneuert.

Unterstützung für Togo

Die Stadt Nürnberg ist eine zeitlich bis Mitte 2021 befristete Projektpartnerschaft mit den beiden Städten Sokodé und Aného im westafrikanischen Togo eingegangen. Dabei wird es um die Bereiche Berufliche Bildung, Gesundheit und Nutzung von Solarenergie gehen. Wie viele weitere Kommunen in Deutschland engagiert sich Nürnberg zunehmend in der weltweiten nachhaltigen Entwicklung und tauscht sich mit Partnern im globalen Süden über eigene und gemeinsame Lösungsansätze aus.

Total digital

Was bedeutet die Digitalisierung für die Stadtgesellschaft? Um diese und andere Fragen ging es in einem elektronischen Beteiligungsprozess, den das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg im Frühjahr 2019 anstieß. Die Erkenntnisse fließen ein in eine Dachstrategie „Digitales Nürnberg“, die eine noch breitere Nutzung digitaler Potenziale für die Stadtgesellschaft aufzeigen soll. Anregungen verspricht vom 12. bis 22. Juli 2019 auch das Nürnberg Digital Festival als Leitevent der digitalen Gesellschaft.



Musikalische Jungprofis überzeugen

Der Deutsche Musikwettbewerb hat seine Preisträger im März 2019 in Nürnberg gekürt. Die Cellisten Sebastian Fritsch (li.) und Friedrich Thiele (re.) sowie der Bariton Konstantin Krimmel konnten die Jury überzeugen und dürfen sich neben einem Preisgeld von jeweils 5 000 Euro auf die Vermittlung zahlreicher nationaler und internationaler Konzerttermine sowie die Produktion einer eigenen CD freuen. Der Deutsche Musikwettbewerb fördert seit 1972 den professionellen musikalischen Nachwuchs in Deutschland.

Testspiele im Pellerhaus

Wie sich ein umgebautes Pellerhaus als Haus des Spiels entwickeln könnte, erproben die städtischen Museen zurzeit mit Testspielen. Menschen jeden Alters sind eingeladen, in den Räumlichkeiten des Deutschen Spielearchivs am Egidienplatz analoge wie digitale Spielwelten zu erforschen. Als Bestandteil der Kulturhauptstadtbewerbung sollen ein Leuchtturm der Spielkultur und zugleich ein Kulturzentrum für alle entstehen.



Foto: Christine Dierenbach



Foto: Christine Dierenbach

Historisches Schmuckstück

Das Totengräberhaus auf dem St. Bartholomäus-Friedhof wurde nach 20-monatiger Bauzeit wieder zum Leben erweckt. Über viele Jahre hatten sich die evangelische Kirchengemeinde und der Vorstadtverein Wöhrd für den Erhalt des historischen Bauwerks stark gemacht und Spenden eingeworben. Auch der Entschädigungsfonds Bayern und die städtische Friedhofsverwaltung bezuschussten die Sanierungskosten von 652 000 Euro. Die Kirchengemeinde hat einen Raum für Sitzungen und Ausstellungen vorgesehen. Das 1529 gebaute Haus zählt zu den ältesten im Stadtteil Wöhrd.

Aufsteiger

Erstklassige Leistung! Die Basketballprofis der Nürnberg Falcons haben den Aufstieg in die erste Basketball-Bundesliga geschafft. Im Halbfinale der Meisterschaftsrunde setzte sich die Nürnberger Mannschaft im vierten Spiel gegen die MLP Academics Heidelberg durch. 85 zu 79 hieß es am Ende vor ausverkaufter Halle für das Team von Trainer Ralph Junge. Das gegen die Hamburg Towers verlorene Finale lässt sich da gut verschmerzen. Glückwunsch.



Foto: Sportfoto Zink Fürth



Umweltbewusste Transporter

Lieber Lastenrad als Lastwagen: Die Stadt Nürnberg fördert 300 umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger, die sich ein Lastenrad anschaffen wollen. Es sind mehr Anträge eingegangen, als gefördert werden können. Nach Reihenfolge des Eingangs wird den ersten 300 Bewerberinnen und Bewerbern der Kauf eines Lastenrads mit 500 Euro oder eines mit Elektromotor mit 1 000 Euro bezuschusst. Ein neues Elektro-Modell kostet zwischen 3 000 und 10 000 Euro.



Eine Bibliothek für König Fußball

Lesestoff für Fußballverrückte: Die Stadtbibliothek hat eine der ersten Fußballbibliotheken Deutschlands. Unter den rund 350 Büchern finden sich sowohl belletristische Werke als auch Kinderbücher, Biografien von Spielern und Trainern sowie Literatur über Vereine und deren Geschichte. Die Bücher hat die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur gespendet. Drei Glasvitrinen mit Devotionalien des 1. FCN runden die Sammlung ab.

Finanzierung steht

Die Finanzierung der Instandsetzung von Zeppelintribüne (im Bild der „Goldene Saal“ im Inneren der Tribüne) und Zeppelinfeld steht. Der Freistaat Bayern hat im Mai 2019 zugesagt, sich mit 21,275 Millionen Euro zu beteiligen. Dies entspricht 25 Prozent der Gesamtkosten von 85,1 Millionen. Der Bund hatte bereits im Jahr 2018 die Hälfte der Summe im Haushalt verankert. Die Stadt Nürnberg trägt das letzte Viertel. Die Baumaßnahme wird sich über acht bis zwölf Jahre erstrecken. Start soll noch 2020 sein.

